

„Bleiben sie auf dem Jacobsweg“

Stift Tilbeck: Nach über 18 Jahren wurde Bernward Jacobs in den Ruhestand verabschiedet

Von Klaus de Carné

HAVIXBECK. Als Andenken nahmen die Gäste am Donnerstagmittag eine Tüte Kaffeebohnen mit nach Hause: „Bernward spezial – anregend, fair, souverän“ stand mit einem Konterfei von Bernward Jacobs darauf gedruckt. Diese Beschreibung von Tilbeck-Geschäftsführer Bernward Jacobs war in vielen Reden wiederzufinden, die zu seiner Verabschiedung in den Ruhestand gehalten wurden.

Über 18 Jahre leitete Jacobs das Stift Tilbeck. Er habe in all den Jahren das erreicht, was er immer vorgehabt habe. „Die Menschen sollen hier hinkommen und nicht das Gefühl haben ‚Achtung Behinderte‘. Nein, wir sind alle eins in der heutigen Welt“, sagte Bernward Jacobs als Schlusswort. Dabei blickte er zurück, aber besonders

»Es gab schwere Tage, aber die glücklichen überwiegen und daran denke ich gerne zurück.«

Bernward Jacobs

in die Zukunft, als wenn er noch zehn Jahre weiterarbeiten möchte. „Dies war ein Arbeitsplatz, wie ich ihn mir immer gewünscht habe. Es gab schwere Tage, aber die glücklichen überwiegen eindeutig und daran denke ich in den nächsten Jahren gerne zurück“, so Bernward Jacobs.

Der Festakt begann mit einem festlichen Gottesdienst in der Tilbeck-Kapelle. Der neue Generalvikar des Bistums, Dr. Norbert Köster, Domkapitular Josef Leenders, Diakon Stefan Pölling und nicht zuletzt der Geistliche Rektor, Hermann Kappenstiel, sowie etliche Bewohner und der Tilbecker Chor gestalteten eine frohe kirchliche Feier. Die Musiker und Sänger wurden am Ende mit kräftigem Applaus bedacht.

So mancher Bürgermeister würde neidisch, wenn er das Dorf Tilbeck sähe. Alles sei vorhanden, sogar Parkplätze, wenn man sie finde, meinte Dr. Fritz Krueger, Aufsichtsrat der Stift Tilbeck GmbH, in seiner launigen Rede. „Bern-



Im Kreis seiner Familie genoss Tilbeck-Geschäftsführer Bernward Jacobs den Festakt zu seiner Verabschiedung, der mit einem feierlichen Gottesdienst in der Kapelle begann.

Fotos: Maxi Kräähling

ward Jacobs hat mit seiner Person als gebürtiger Rheinländer und beharrlicher Wahl-Westfale das beste Grundkonzept für so eine Einrichtung mitgebracht“, so Krueger. Er habe immer alles darauf abgestimmt, ob es in das Leben der Menschen mit Behinderung passe.

Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr ging auf den starken Bernward, Bischof von Hildesheim, ein. Jacobs sei ein starker Mann für seine Anliegen im Kreis gewesen. „Sie haben Hemmschwellen überwunden und neue Maßstäbe gesetzt“, so der Landrat. Den beiden neuen Geschäftsführern riet er: „Bleiben sie auf dem Jacobsweg.“

Das Leitungsteam und die Mitarbeitervertreter hatten passende Wort, die sie ihrem scheidenden Chef mit auf dem Weg gaben. Werkstattleiter Stefan Rüter meinte mit einem verschmitzten Lächeln: „Wenn ich mit meiner Meinung zu ihnen kam und die umgesetzt haben wollte, ging ich mit ihrer Meinung aus ihrem Büro heraus.“



Die Vertreter der Münsterlandschule überreichten einen bunten Strauß mit Bildern und Karten.



Generalvikar Dr. Norbert Köster predigte.



Der Tilbecker Chor gestaltete mit zahlreichen Liedern den Gottesdienst mit.

Mehr Bilder zum Thema
in den Fotogalerien auf
www.wn.de